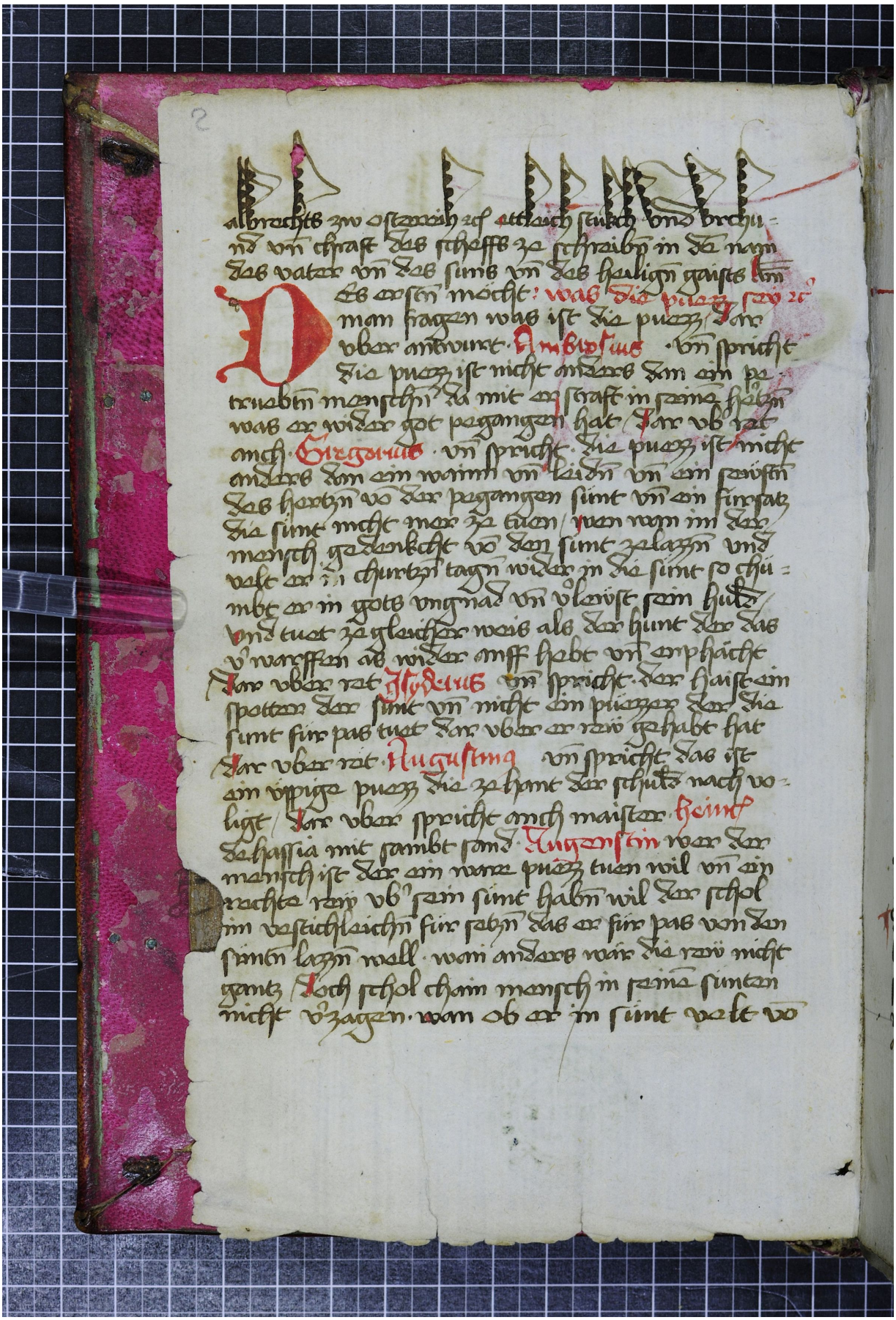
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift



albrechts zw ostenreich ꝛc. ettlich stukch vnd brchu=
nd vn chraft das schefft ze schreibn in de nam
das vater vn das sunes vn des heiligen geists am
es ersten möcht: was die puezz sey ꝛc.
Man fragen was ist die puezz der
vber antwurt. Ambrosius. vn spricht
die puezz ist nicht anders den ein pe=
trubten menschn ze mit er kraft in seine hebn
was er wider got pegangen hat der vb rat
auch. Gregorius. vn spricht. die puezz ist nicht
anders den ein warmn vn leidn vn ein reuestn
des hertzn vo der pegangen sunt vn ein fürsatz
die sunt mehr mer ze tuen / wen wan im der
mensch gedenkcht vo den sunt zelassn vnd
velt er in churtzn tagn wider in die sunt so chu=
mbt er in gots vngnad vn verliust sein hulde
vnd tuet ze gleicher weis als der hunt der das
v̊ werffen ab wider auff hebt vn emphächt
der vber rat. Isidorus. vn spricht. der haist ein
spotter der sunt vn nicht ein puezzer der die
sunt für pas tuet der vber er reu gehabt hat
der vber rat. Augustinus. vn spricht das ist
ein vppige puezz die ze hant der schuld nach vo=
ligt / der vber spricht auch maister heinr
de hassia mit sambt sand. Augenstin wer der
mensch ist der ein ware puezz tuen wil vn ein
rechte reu vb̊ sein sunt haben wil der schol
im vestichleichn für sehn das er für pas von den
sunten lazn well. wan anders wer die reu nicht
gantz. doch schol chein mensch in seine sunten
nicht v̊zagen. wan ob er in sunt velt vo